

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 12 (1939)

Artikel: Der Kanton Solothurn zur Zeit der Helvetik
Autor: Mösch, J.
Bibliographie: Quellen- und Literaturnachweis
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-322775>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Quellen- und Literaturnachweis.

I. Quellenverzeichnis.

a) Ungedruckte Quellen.

1. Bundesarchiv in Bern, Abteilung „*Helvetisches Centralarchiv*“ (zitiert B.-A. Helvetik).

Unter den rund 4000 Aktenbänden, die das Bundesarchiv in Bern im „*Helvetischen Centralarchiv*“ besitzt, enthalten über 150 Bände entweder ausschliesslich oder zu einem grossen Teil auf den Kanton Solothurn bezügliche Material (vgl. das gedruckte „*Generalrepertorium der Acten des helvetischen Centralarchivs in Bern.*“ Wyss, 1876). Es sind vor allem die Schreiben, die von Behörden und Privaten aus dem Kanton an die helvetischen Zentralbehörden eingingen, die in diesen Bänden gesammelt sind. Die wichtigsten dieser Akten sind in der unten genannten überaus wertvollen „*Aktensammlung aus der Zeit der Helvetischen Republik*“ von J. Strickler bearbeitet. Doch hat sich für die Einzelforschung das Zurückgehen auf die Originalbände vielfach notwendig und sehr nützlich erwiesen. Für den Zweck der vorliegenden Arbeit, ein Gesamtbild der Ereignisse im Kanton Solothurn zur Zeit der Helvetik zu geben, haben wir folgende Bände aus der Sammlung des Bundesarchivs durchgearbeitet:

Bitschriften und Zuschriften aus dem Kanton Solothurn an die Gesetzgebenden Behörden:

Bände: 90, 209, 252, 253, 259.

Bitschriften und Zuschriften aus dem Kanton Solothurn an die Vollziehungsgewalt:

Bände: 468, 489.

Verfassungsfragen, Tagsatzung im Kanton Solothurn, 1800 und 1801:

Bände: 97, 499.

Solothurnische Kantonsbehörden: Statthalter, Verwaltungskammer, Kantonsgericht:

Bände: 511, 514, 518.

Staatsgüterverkauf im Kanton Solothurn 1798—1801:

Band: 697.

Französische Armee im Kanton Solothurn; Kontributionen:

Bände: 827, 837.

Widerstände gegen die helvetische Verfassung im Kanton Solothurn:

Bände: 881, 882, 883, 884.

Staatsverwaltung im Kanton Solothurn:

Bände: 968, 985, 1042, 1066, 1074.

Unterstützungswesen und Armenanstalten im Kanton Solothurn:

Bände: 1163; 1164.

Kirchenwesen im Kanton Solothurn:

Bände: 1396, 1397, 1398, 1399.

Erziehungswesen im Kanton Solothurn:

Bände: 1460, 1461.

Korrespondenz des Finanzministers mit dem Kanton Solothurn über die Klöster:
Band: 2546.

Generalübersichten der Lieferungen an die französischen Truppen aus dem
Kanton Solothurn:
Bände: 3749, 3762.

2. Staatsarchiv Solothurn.

Das Staatsarchiv Solothurn hat aus der Helvetik einen Bestand von etwa 200 Nummern. Die für die vorliegende Arbeit wichtigsten und meist benützten Bände werden hier genannt; andere sind an den einschlägigen Stellen zitiert.

Rats-Manuale 1798.

Protokoll der Provisorischen Regierung, 3. März bis 4. April 1798. 40 Seiten.
Konzepten der Provisorischen Regierung.

Protokoll des Regierungsstatthalters (Ludwig von Roll) vom 14. August 1802 bis 10. März 1803.

Protokoll des Kantons-Unterstatthalters von 1798 bis 1803.

Schreiben der Unterstatthalter, der Gemeindebehörden und Privaten an den Regierungsstatthalter in den „Amtsschreiben“ (Solothurnschreiben, Lebern-schreiben, Kriegstettenschreiben, Bucheggberg-schreiben, Balsthal-schreiben, Olten-schreiben, Dorneck-schreiben) 1798—1803.

Protokolle der Verwaltungskammer 1798—1803. 6 Bände.

Konzepten (oder Kopeyen) der Verwaltungskammer 1798—1803. 6 Bände.

Protokoll des St. Ursenstiftes 1798—1803. St. Ursenstiftsarchiv im Staatsarchiv.

Kommissariat der Diözese Konstanz in Schönenwerd. Protokolle und Akten.
Stiftsarchiv Schönenwerd im Staatsarchiv. Faszikel 121.

Protokoll der Interims-Regierungskommission (22. Sept. bis 21. Okt. 1802).

Konzepten der Interims-Regierungskommission.

Akten der Interims-Regierungskommission.

3. Bürgerarchiv der Stadt Solothurn.

Protokolle der Munizipalität Solothurn 1798—1803.

Konzeptenbuch der Munizipalität und des Stadtrates Solothurn. 1798—1803.

Protokolle der Gemeindenkammer Solothurn 1798—1803.

Aktenband zur Sönderungsangelegenheit.

Chronik oder Beitrag und Fortsetzung der Haffner-Chronik über die wichtigsten Ereignisse der Stadt und des Kantons Solothurn, gesammelt und zusammengetragen durch Urs Franz Jos. Hieronymus Vogelsang, alt Ratsherr und Notar.
(Zitiert: Chronik von Vogelsang.)

4. Zentralbibliothek Solothurn.

Joseph Lüthys Briefwechsel mit berühmten Zeitgenossen. 2 Bände (vom Bibliothekar Prof. Dr. Tatarinoff alphabetisch geordnet).

5. Privatarchive und Privatbesitze.

Einige wertvolle Akten hatte der Verfasser aus Privatarchiven und Privatbesitzen zur Verfügung. Sie sind an den betreffenden Stellen genannt.

b) Gedruckte Quellen.

1. Amtliche Publikationen.

Tageblatt der Gesetze und Dekrete der gesetzgebenden Räte der helvetischen Republik I. Heft 1798.

Tageblatt der Gesetze und Dekrete der gesetzgebenden Räte der helvetischen Republik nebst den Beschlüssen und Proklamationen des vollziehenden Direktoriums II. Heft 1798.

Tageblatt der Gesetze und Dekrete der Gesetzgebenden Räte der helvetischen Republik III. Heft 1799 und IV. Heft 1800.

Tageblatt der Beschlüsse und Proklamationen der vollziehenden Gewalt der helvetischen Republik II. Heft 1799 und III. Heft 1800.

Sammlungen hieher gehöriger Drucke aus der Helvetik besitzen:

das *Staatsarchiv* Solothurn in der Sammelmappe „Mandate 1798—1803“;

die *Zentralbibliothek* Solothurn in verschiedenen Sammelbänden der Solodorenien, vor allem in Band „Miscellanea Solodorenica“ II. fol. Er enthält etwa 100 Nummern und dürfte die Sammlung sein von Viktor Brunner, Unterstatthalter in Solothurn von April 1798 bis Januar 1800.

Proklamationen, Beschlüsse, Gesetze und Verordnungen der Regierung des Kantons Solothurn (seit dem 10. März 1803). Solothurn, 1803.

2. Aktenpublikationen.

Aktensammlung aus der Zeit der Helvetischen Republik (1798—1803), bearbeitet von Johannes Strickler. 10 Bände inkl. Register und Anhänge. Bern 1886 bis 1905. (Zitiert: Akten.)

Aktenmässiger Bericht zur Sönderungs-Konvention der Stadt Solothurn. (Memorial der Stadtgemeinde Solothurn bezüglich der Sönderung der Staats- und Gemeindegüter vom 28. November 1800. Nachtrag der Forderungen der Stadtgemeinde Solothurn vom 17. Dezember 1800.) Solothurn, 1862. 4 + 25 S. 8°.

Sönderungs-Konvention und Aussteuerungs-Urkunde der Stadt Solothurn. (Konvention zur Sönderung des Staats- und Gemeindegutes der Stadtgemeinde Solothurn [vom 18. April 1801]. Aussteuerungs-Urkunde für die Stadt Solothurn vom 7. Herbstmonat 1803. Erläuterungen über die Aussteuerungs-Urkunde der Stadt Solothurn vom 15. März 1804). Solothurn, 1833, 32 S. 8°.

3. Solothurnische Verfassungsentwürfe und Verfassungen aus der Zeit der Helvetik.

Proklamation von Schultheiss, Rät und Burgern, sowie auch der Ausgeschossenen von Stadt- und Landburgern des eidgenössischen Standes Solothurn (Einführung der demokratischen Verfassung) vom 11. Februar 1798, 1 S. fol.

Entwurf der helvetischen Staatsverfassung, von allen Urversammlungen des Kantons Solothurn einhellig angenommen den 22. März 1798. Solothurn. 8°.

Entwurf einer Kantons-Verfassung für den Kanton Solothurn, der zu dem Ende sich versammelnden Kantons-Tagsatzung zur Annahme vorzulegen. Solothurn, bei Fr. Jos. Gassmann, 1801. (Ausgearbeitet in Sitzungen vom 6. August und folgenden Tagen vom Ausschuss der Kantonaltagsatzung: Amanz Glutz, Regierungstatthalter, Stüdeli von Bellach, Hofmeyer von Nuglar, Bloch von Oensingen, Tschann, Unterstatthalter in Dornach, Wyss von Hessikofen, Vonfelten von Obererlinsbach.) 16 S. 8°.

Kantons-Verfassung für den Kanton Solothurn, so wie solche von der Tagsatzung den 28. Augustmonats 1801 angenommen worden. Solothurn bey Joseph Gassmann, 1801. 16 S. 8°. — Abgedruckt in der Aktensammlung der Helvetik, Bd. VII. 1528—1535.

Entwurf einer Kantons-Verfassung für den Kanton Solothurn. (Solothurn, den 28. August 1801. Entworfen von Bürger Niklaus Wyss, Deputirter und Mitglied der Tagsatzungskommission als Minorität, und angenommen an der Cantons-Tagsatzung von sieben Cantons-Deputirten.). 44 S. 8°. — Abgedruckt in der Aktensammlung der Helvetik, Bd. VII., 1536—1550.

Entwurf einer Organisation für den Canton Solothurn. Ausgearbeitet von der Verfassungskommission und unterzeichnet von L. Roll, Präsident, Lüthy, 1. Sekretär, K. Vogelsang, 2. Sekretär, unterem 1. Sept. 1802. — Abgedruckt in der Aktensammlung der Helvetik, Bd. VIII., 1519—1528.

Mediationsverfassung für den Kanton Solothurn (in Kraft getreten mit dem 9. März) 1803. — Proklamationen, Beschlüsse, Gesetze und Verordnungen des Cantons Solothurn, Solothurn L. Vogelsang, 1803, S. 3—11.

4. Programmschriften, Gelegenheitsschriften, Kundgebungen.

Die Anforderungen der solothurnischen Patrioten. Flugblatt, 3 S., 4^o.

U. J. Lüthy: Patriotischer Herzenserguss bey der Pflanzung des Freyheitsbaumes zu Solothurn den 8. März 1798. 4^o.

Recueil de quelques lettres et discours écrits et prononcés à l'occasion de l'acceptation de la constitution helvétique par le canton de Soleure. (25. März) 1798. 12^o.

Sammlung einiger Briefen und gehaltenen Reden als der Kanton Solothurn die helvetische Staatsverfassung annahm. Gedruckt auf Befehl der Provisorischen Regierung. 1798.

Solothurns Vorteile für den Regierungssitz. 1798.

(Frz. Jos. Gassmann:) Solothurns Glückwunsch auf die in Aarau getroffene Wahl des Bürgers Direktor Urs Viktor Oberlin. Fol. Solothurn, 1798.

(Frz. Jos. Gassmann:) Kurzer und leichtfasslicher Unterricht über die helvetische Staatsverfassung in verschiedenen Gesprächen zwischen einem Patrioten und einem Antipatrioten. Solothurn, bey Fr. Jos. Gassmann, 1798 (30. Brachmonat). 115 S. 8^o.

Anrede an das Volk bey Ablegung des Bürgereides, gehalten im Kanton Solothurn den 16. Augustmonats 1798. 4 S. 4^o.

P. Franz Karl Derendinger, Guardian in Dornach: Predigt anlässlich der Eidesleistung auf die neue helvetische Verfassung, gehalten am 15. August 1798. Veröffentlicht in P. Siegfried Wind, Geschichte des Kapuzinerklosters Dornach, Stans 1909, S. 87 ff.

Der Regierungs-Statthalter des Kantons Solothurn an die Bürger des Kantons. „In betreff der Waldungen hatten in hiesigem Kanton mancherley Ansprüche, Streitigkeiten und Unordnungen obgewaltet...“ 18. Januar 1799. 8 S. 4^o.

Auskündigung der Feier des ersten Jahrestages des 2. März 1798. Ende Februar 1799. 1 S. 4^o.

(Augustin Keller:) Memoire justificatif pour le citoyen Augustin Keller, ex-Général Helvétique. Paris. (c. Mitte Juni 1799). 15 S. 8^o.

Xaver Zeltner, Regierungsstatthalter: Anrede bei Eröffnung der Wahlversammlung vom 2. Oktober 1799. 4 S. 4^o.

Joh. Georg Cartier, Präsident der Munizipalität, an seine Mitbürger der Gemeinde Solothurn. Gegen die Anschuldigung, er habe Frucht im Kanton aufgekauft und zu deren Verteuerung beigetragen. 1799. 1 S. 4^o.

Carl Ludwig von Haller: Geschichte der Wirkungen und Folgen des Oesterreichischen Feldzuges in der Schweiz; ein Historisches Gemälde der Schweiz vor, während und nach ihrer versuchten Wiederbefreiung. (Vorwort vom 20. April 1801), Weimar, 1802.

Amanz Glutz, Regierungsstatthalter: Rede bei der Eröffnung der Kantonstagsatzung vom 1. August 1801. 4 S. 4^o.

(Dr. Albr. Höpfner:) Ueber die Ursachen des Verfalls des Eidsgenössischen Bundes, die Fehler und Vorzüge der neuen helvetischen Constitution. Zürich und Leipzig, 1801. — (Dem Bürger Joseph Lüthy von Solothurn gewidmet. Bern, den 1. September 1801.)

Flugblatt der föderalistischen Mehrheit an die helvetische Tagsatzung vom Oktober 1801 mit der Petition der Munizipalität und Gemeinde Mümliswil vom 2. Oktober 1801. — 3 S.

(Joseph Brunner:) Aufruf eines wahren Patrioten an seine Mitbürger (Herbst 1801). 4 S. 4^o.

Amanz Glutz, gewesener Regierungsstatthalter des Kantons Solothurn, an den Vollziehungs-Rath der helvetischen Republik. Bern, den 19. Oktober 1801. Beigegeben ist die Abschrift einer Petition der Gemeinde Bärschwil an die helvetische Tagsatzung vom 14. Oktober 1801 mit der Bitte um eine föderalistische Verfassung. 4 S. 4^o.

Rechtfertigung der Eidsgenössischen Tagsatzung an ihre Comittenten vom 12. Oktober 1802. Solothurn, gedruckt in der Buchdruckerey der Stadt-Gemeinde, bey Ludwig Vogelsang. 8 S. 4^o.

Widmungsblatt des Präsidenten und der Mitglieder der Interims-Regierungskommission von Solothurn an die freiwilligen Teilnehmer am Befreiungszug gegen die helvetische Regierung. 15. Oktober 1802. 1 S. 4^o.

Schreiben von Bonaparte, erstem Consul der fränkischen Republik an die Bürger Schultheiss klein und grosse Räte des Kantons Solothurn. Solothurn, Vogel-sang, 1803. (Antwort vom 17. Juni 1803 auf das Dankschreiben des Kleinen und Grossen Rates vom 11. April 1803.) Französisch und deutsch; je 1 S. 4^o.

5. Memoiren, Verteidigungsschriften.

Joseph Bernhard Altermatt: Kurzer Bericht über den Angriff der französischen Truppen und die Verteidigungs-Anstalten der vereinten Truppen von Bern und Solothurn in den Thälern St. Joseph, Matzendorf, Mümliswyl und im Leberberg vom 28. Hornung bis 2. März 1798. Solothurn 1798 (31. März).

Viktor von Gibelins Mitteilungen aus den Jahren 1798—1814. Abgedruckt in J. Amiet: Chevalier V. v. G., S. 92—105.

Ulrich Munzingers Geschichtliche Erinnerungen aus den Jahren 1798—1814. Volksblatt vom Jura 1898, Nrn. 25—55 (18 Folgen).

P. Anselm Dietler, Benediktiner in Mariastein: Analekten, Handschriftliche Sammelbände in der Zentralbibliothek. Auf die Franzosenzeit bezügliche Notizen veröffentlichte E. Tatarinoff im „Solothurner Tagblatt“ 1916:

Kriegsnot in der Schweiz, Nrn. 77—87. Revolutionszeit im Schwarzbubenland, Nr. 116. Die Franzosen in Mariastein, Nrn. 139 und 149.

Dr. Balthassar Joseph Gritz, Stiftsprediger am St. Ursenstift: Solothurnische Chronik vom Jahre 1800/1801. Solothurner Anzeiger 1897 und Separat, 20 S. Herausgegeben von L. R. Schmidlin.

(Rudolf von Erlach:) Denkschrift über den Aufstand der Conföderirten gegen die helvetische Central-Regierung im Herbstmonat 1802. Helvetia (Herausgegeben von J. A. Balthasar) Zürich, I. (1823) S. 3—60.

(Xaver Zeltner) Solothurniana. Aus dem schriftlichen Nachlass des Hrn. X. Zeltner. Solothurner Blatt 1837, Nrn. 54, 55, 56 (und 58).

[Xaver Zeltner:] Schilderung der Begebenheiten im Kanton Solothurn, welche während der im vorigen Jahre ausgebrochenen Insurrektion statthatten. Geschrieben Anno 1803. Historische Mitteilungen des „Oltner Tagblatt“ 1910, Nrn. 2, 3 und 4, Seiten 5—15.

Das Manuskript befindet sich im Bsitze der Stadtbibliothek Olten. Der Herausgeber schickt der Veröffentlichung folgende Worte voraus: „Herr J. B. Schmid, Fürsprecher, nachmals Amtschreiber und Stadtmann in Olten, übergab dieses Manuscript Ende der dreissiger Jahre der Lese-gesellschaft Olten und versah es mit folgendem Vorwort: ‚Der nunmehr verstorbene Verfasser war einer der ersten Patrioten unseres Kantons, der sich in seinem ganzen Leben gleich blieb. Nicht nur als Angestellter der Republik, sondern bis zu seinem Tode verwandte er seine Kräfte mit bedeutender Aufopferung seines Vermögens für das Wohl des Staates, und wer ihn kannte, zollte ihm ungeteilte Achtung und das Lob seiner Rechtlichkeit.‘ Der Aufsatz, dessen Verfasser ungewiss ist...“

Diese Angaben, ferner der Vergleich mit den eben genannten Memoiren im Solothurner Blatt 1837, dazu die Arbeit selbst, die Angaben über X. Zeltner enthält, die wohl nur er selbst so bestimmt wissen konnte, lassen kaum einen Zweifel, dass Xaver Zeltner der Verfasser ist. Die Darstellung ist ausgesprochen parteiisch; das Urteil, ähnlich wie in der vorgenannten, oft masslos. Die materiellen Angaben sind indessen, so weit sie sich kontrollieren lassen, mit geringen Ausnahmen, durchaus zuverlässig. Manches Wertvolle erfahren wir nur hier.

Alois Wyser: 1799. Französische Einquartierung. Eine wahre Erzählung aus der Zeit der Helvetik. (Solothurn, 1881) 34 S. — Eine belletristische, aber so recht aus der Volksstimmung und dem Volksleben herausgeschriebene Wiedergabe der Erinnerungen der älteren Brüder und Schwestern des Verfassers, der als zweijähriger Knabe die Schwere der Zeit erfuhr. Einige historische Ungenauigkeiten sind wohl auf Rechnung des Herausgebers zu setzen.

6. Zeitungen.

- Helvetischer Hudibras. Eine Wochenschrift. Herausgegeben von Frz. Jos. Gassmann. Juni 1797 bis August 1798. Solothurn.
 Der schweizerische Republikaner. Herausgegeben von Escher und Usteri, Mitglieder der Gesetzgebenden Räte. Seit 1798.
 Neues helvetisches Tagblatt. 25. Juli 1799 bis 16. April 1800.
 Neues republikanisches Blatt. Seit 8. Januar 1800.
 Der neue Schweizerische Republikaner. Seit 21. Mai 1800.
 Der Republikaner. Seit 6. Januar 1802.
 Der Freiheitsfreund, Helvetische Chronik. Herausgegeben von Lüthy von Solothurn, Wernhard Huber und Hofmann. Seit 1. Oktober 1799.
 Gemeinnützige schweiz. Nachrichten. Herausgegeben von Dr. Albrecht Höpfner. Seit 1801.
 Zürcher Zeitung. 1802.

II. Literaturverzeichnis.**1. Solothurnische Literatur über die Helvetik.**

Wir dürfen hier wohl auf die Aufzählung der *allgemeinen* Literatur über die Helvetik und hervorragende Persönlichkeiten dieser Zeit verzichten und uns auf die spezifisch *solothurnische* beschränken.

Hermann Büchi: Vorgeschichte der helvetischen Revolution mit besonderer Berücksichtigung des Kantons Solothurn. I. Teil: Die Schweiz in den Jahren 1789—1798. Beilagen zu den Jahres-Berichten 1924/25 und 1925/26 der Kantonsschule Solothurn. Solothurn 1925.

— II. Teil: Der Kanton Solothurn in den Jahren 1789—1798. Solothurn 1927.

Alle weitere Literatur für die solothurnische Vorgeschichte der Helvetik, die bis 1927 erschien, möge man in diesem Werke, II., S. 18—19, nachsehen.

Leo Altermatt: Die Oekonomische Gesellschaft in Solothurn. (1761—1798.) Jahrbuch für Solothurnische Geschichte 1935.

Paul Borrer: General Altermatt und die solothurnische Grenzbesetzung von 1789—1798. Solothurn 1937.

V. Kaufmann: Das Wasseramt beim Einfall der Franzosen 1798/1799. Derendingen (1939).

Ferd. von Arx: Bilder aus der Solothurner Geschichte. (Neuausgabe seiner Arbeiten in 2 Bänden durch den Historischen Verein des Kantons Solothurn, 1939). Bd. II., S. 135—337: Franzosenzeit. Zwölf Arbeiten, meist veranlasst durch Gedenktage an die Ereignisse vor hundert Jahren.

Ernst Baumann: Aus Mariasteins Revolutionstagen. Die Reibelt-Affäre. Nordschweiz. Monatsblätter 1936, Nr. 4 v. Okt.

Joh. Mösch: Die solothurnische Armenfürsorge am Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Solothurn, 1923.

— Kulturbilder aus dem mittleren Leberberg zur Franzosenzeit. Sonntagsblatt für die römisch-kathol. Pfarreien Selzach, Oberdorf etc. 1919.

— Die solothurnische Volksschule während der Helvetik. (In Vorbereitung.)

Leo Altermatt: Der Kanton Solothurn in der Mediationszeit 1803—1813. Solothurn, 1929.

2. Biographien solothurnischer Politiker in der Zeit der Helvetik.

Franz Jos. Gassmann, von Solothurn.

Walter von Arx, Sonntagsblatt des Bund, 1891, 27 ff.

Joh. Mösch, Fr. J. Gassmann als Erziehungsschriftsteller. Volksschule IV. 128—141.

Viktor von Gibelin.

Jak. Amiet, Chevalier Victor von Gibelin. Bern, 1865. 105 S.

- Franz Philipp Viktor Joseph Ignaz Glutz-von Blotzheim.
Mösch, Volksschule III. 3—4, 68—73. IV. fast auf jeder Seite.
Peter Jakob Josef Anton von Glutz-Ruchti, schweizerischer Landammann.
Ferd. von Arx, Neuauflage, II. 517—540.
Joseph Hammer, helvetischer Grossrat, von Olten.
H. D. (Hugo Dietschi): Aus alt Olten zur Patriotenzeit. Oltner Tagblatt 19.
Urs Joseph Lüthy, von Solothurn.
F. Fiala, Urkundio I. S. 125—170.
Joh. Mösch, Volksschule III., S. 66.
Joh. Mösch, Die Soloth. Volksschule in ihrem Auf- und Ausbau, S. 48—49.
Ad. Lätt, U. J. Lüthy.
Georg Jakob Mehlem, helvetischer Generalkriegskommissär.
Ferd. von Arx, Neuauflage, II. 541—559.
Franziskus Petrus Ludwig Leo von Roll, Freiherr von Emmenholz.
Schmidlin, Genealogie der von Roll, S. 168—175.
Joseph Schmid, Lateinschullehrer, von Kienberg.
Joh. Mösch, Volksschule, IV. 67, 69, 76—77, 81—83.
Joh. Mösch, Die Sol. Volksschule in ihrem Auf- und Ausbau, S. 48—49, 64, 66 f.
Altermatt, „Der Kanton Solothurn in der Mediationszeit“, bringt biographische Angaben von folgenden schon in der Zeit der Helvetik politisch tätigen Persönlichkeiten:
Bloch Johann, Oensingen, S. 106—108.
Brunner Johann Jakob, Färber, Klus, 112.
Burki Urs, Biberist, 113.
Frey Johann Baptist, d. Aelt., Olten, 109—110.
Frey Johann Baptist, d. Jüng., Olten, 15.
Gerber Jakob Joseph Anton Xaver, 19—20.
Glutz-von Blotzheim Franz Philipp Viktor Joseph Ignaz, 89—94.
Glutz-Ruchti Amanz Ludwig Maria, 85—88.
Glutz-Ruchti Peter Jakob Josef Anton, 67—72.
Grimm von Wartenfels Heinrich Daniel Balthasar Josef, 72—80.
Gugger Franz Jakob Joseph, Jungrat, 94—97.
Gugger Franz Xaver Joseph, 97—100.
Halbenleib Urs Joseph, Selzach, 113.
Krutter Johann Georg Balthasar Polykarp, 103—106.
Lüthy Urs Joseph, 115—123.
von Roll Franz Peter Ludwig Leo, 80—84.
Surbeck Anton Gabriel, 18.
Wirz Johann Jost, 100—103.
-